

L a u d a t i o

anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing
an Herrn **Helmut Hein**

Sehr geehrter Herr Hein,

der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 12. Juli 2012 beschlossen,
Ihnen die

Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing

für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Helmut Hein ist ganz sicher nicht ein Mann großer Worte und des Mittelpunktes. Dabei kann er sehr gut reden und ist absolut sicher und gelassen im öffentlichen Auftritt. Seine frühen Erfahrungen im „Swing-Quartett“, mit dem er vor allem im Hotel Salitersheim aufgetreten ist, haben ihn da vermutlich geprägt. Er hat diese Erfahrungen immer auch in seiner Arbeit und vor allem seiner ehrenamtlichen Arbeit genutzt. 21 Jahre war er sozusagen Bandleader der BMW-Lehrlingsband. Ebenso war er nach seiner Pensionierung hoch motivierter und engagierter Werksführer durch „sein“ BMW Werk, wenn es galt, Gästen auch in tschechischer Sprache das Werk zu erklären

und näher zu bringen. 13 Jahre lang hat er diese Aufgabe mit Freude und auch aus Loyalität seinem früheren Arbeitgeber gegenüber übernommen.

Ausgezeichnet aber wird Helmut Hein in erster Linie wegen seiner Tätigkeit in der Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Josef.

Seit 1983 ist er nun schon Mitglied der Kirchenverwaltung. Seine Erfahrung und ruhige, aber immer offene Art, waren sicher auch ausschlaggebend, dass er 1995 zum Kirchenpfleger seiner Pfarrei gewählt worden ist. Fast 30 Jahre gehört er also nun schon der Kirchenverwaltung an und 17 Jahre ist er in hohem Maße als Kirchenpfleger mitverantwortlich für die Pfarrgemeinde von St. Josef.

Helmut Hein war also mit dabei, als 1986 der Beschluss in der Kirchenverwaltung gefasst worden ist, die Pläne von Architekt Professor Vorhölzer von Mitte der 50er Jahre wieder aufzugreifen und den Bau der Gesamtanlage von St. Josef damit endgültig zum Abschluss zu bringen.

Das so errichtete Pfarrheim wurde 1990 fertig gestellt und hat sich seither vielfach bewährt. Als Treffpunkt für alle Generationen der Pfarrei und auch anderer religiöser Gruppen konnte damit ein wichtiger Beitrag geleistet werden, die seit 1990 zahlreichen neuen Gemeindegliedern, die als Aussiedler im Gebiet der Pfarrei ihre neue Heimat gefunden haben, zu integrieren und mit offenen Armen in die Pfarrgemeinde aufzunehmen.

Zum 50. Geburtstag der Pfarrei wurde schließlich 2006 die Pfarrkirche einer gründlichen Sanierung unterzogen.

Wichtig für die Stadt und den Erhalt unserer jahrhunderte alten Kulturgüter war auch ganz besonders die Generalsanierung der Kirche St. Anton, unserer ältesten Kirche im Stadtgebiet. Von 2002 bis 2004 wurden die Arbeiten ausgeführt.

Bei der Zusammenarbeit der Pfarrei St. Josef mit der Stadt Dingolfing hat man immer viel Verständnis füreinander verspürt. So konnte auch sehr schnell und reibungslos 1994 im Wege eines Erbbaurechtsvertrages die Grundstücksfrage für die Bauarbeiten an der früheren Hauptschule, der jetzigen Mittelschule, abgeschlossen werden.

Natürlich war und ist Helmut Hein im Gremium der Kirchenverwaltung, aber auch als Kirchenpfleger, nicht allein entscheidend für all die genannten Maßnahmen. In unserer demokratisch organisierten Gesellschaft wäre dies ja auch in keinster Weise wünschenswert. Aber er hat immer dort seinen Beitrag geleistet, wo es nötig war.

Dass solche große Maßnahmen unzählige Stunden mühevollster Kleinarbeit, Verhandlungen, Besprechungen, Dokumentationen und Sorgen erfordern, wissen viele von uns. Der Kirchenpfleger und die Kirchenverwaltung waren dabei ganz besonders gefordert. Helmut Hein hat sich diesen Aufgaben immer ruhig und ohne großes Aufheben darum zu machen gestellt. Er hat sich damit vor allem für die Menschen, die der Pfarrei St. Josef angehören, verdient gemacht.

Der Stadtrat hat diese Verdienste zum Anlass genommen, Ihnen die Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing zu verleihen. Ich darf Ihnen zu dieser Auszeichnung herzlich gratulieren und freue mich, Ihnen diese Verdienstmedaille jetzt offiziell überreichen zu dürfen.